

284. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 07.07.2010

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 23.16 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Mair, Fiechtner Hansjörg für Vizebgm. Ing. Alfred Abulesz (Unfall des Sohnes), Thomas Nocker, DI (FH) Gerhard Strickner, Gerhard Mair für Matthias Meraner, Manfred Mingler, Fritz Hilber, Christoph Nocker , Dr. Wolfgang Meixner, Paul Hofer, Peter Schlögl

Entschuldigt: August Strickner, Stefan Schlögl,

Tagesordnung

1. Beratung und Beschließung sowie Information durch die Fa. Philipp bezüglich Kanalbau Rauth – Raffais.
2. Behandlung des Ansuchens von Strickner Franz und Paula Hofer um Übertragung des Fahrweges, der über das Gemeindegrundstück Gp 2365 führt, in öffentliches Gut Wege.
3. Ansuchen des Sing&Song Kreises Trins um eine finanzielle Unterstützung zum 10jährigen Jubiläum und die jährliche Förderung.
4. Beschließung über die Entschädigung für die Betreuung des Eislaufplatzes durch die Mitglieder des FSC Los Toreros.

Anträge der neuen Gemeindeliste Trins:

5. Beratung und Beschließung über die Vorgangsweise zum Thema Einigung mit der Agrargemeinschaft.
6. Beratung und Beschließung über die weitere Vorgangsweise bei der Raffeisbrücke.
7. Beschluss über die Entschädigung von Hilber Lynne. Die Straßenlaterne war vom 16.12.2003 bis 24.6.2010 an ihrem Stromzähler angeschlossen. (Stromkosten € 334,46, Verzinsung 5% = € 470.-)
8. Terminfestlegung zur Einberufung des Liftausschusses zur Bestimmung des Obmannes, GF und Betriebsleiters.
9. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt 1) Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sodann erteilt er Herrn DI Matthias Philipp vom Ingenieurbüro Philipp&Philipp das Wort. Herr DI Philipp erläutert dann die Situation in der Siedlung Rauth. Ursprünglich war nur ein Schmutzwasserkanal für die Fäkalwässer wasserrechtlich bewilligt. Dieser wurde von der Fam. Tost errichtet und sodann von der Gemeinde übernommen und vor 4 Jahren neu errichtet mit Pumpstation, dabei wurde festgestellt, dass auch Dachwässer in den Fäkalwasserkanal eingeleitet wurden. Auch diese Abwässer mussten gepumpt werden. Diese Maßnahme verursacht natürlich Mehrkosten für die Gemeinde. Laut gesetzlicher Lage dürfen keine Oberflächenwasser mehr gesammelt in die Bäche eingeleitet werden, wobei die Hochwasserwasserkatastrophe im Paznaun im Jahre 2005 den Ausschlag dafür gab. Durch den Umstand, dass durch die Bodenbeschaffenheit im Rauth eine Versickerung nicht oder nur sehr schwer möglich ist, konnte eine Ausnahmegenehmigung erzielt werden, dass ausnahmsweise auch die Oberflächenwasser in den bestehenden Kanal entsorgt werden können. Seitens

der Gemeinde werden die Anschlüsse entsprechend der Kanalordnung 2 m in das jeweilige Grundstück verlegt, die Hausanschlüsse sind von den Eigentümern selber zu besorgen. Als Baubeginn für diese Arbeiten wurde Anfang September festgelegt, die Dauer der Bauarbeiten beläuft sich auf ca.3-4 Wochen.

Diese Arbeiten sind im bereits genehmigten Projekt enthalten.

Es wird auch berichtet, dass einige Eigentümer das Oberflächenwasser doch selber zur Versickerung bringen, wenn dies möglich ist, steht dem nichts entgegen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Kanalbauten wie oben angeführt durchführen zu lassen.

Projekt Raffeis: Zum Projekt Raffeis erklärt GR Paul Hofer, dass ursprünglich die Pumpstation vor seinem Haus geplant war und der nunmehr vorliegende Plan abgeändert worden sein muss, da er diesen Plan zum ersten Mal zu sehen bekommt. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass das nicht der Fall ist, sondern das vorliegende Projekt so eingereicht und genehmigt wurde. Dies wird auch mehrmals von DI Philipp bestätigt. Zu Durchführung ist es aufgrund eines Einspruches der Familie Hofer nicht gekommen und der Anschluss Raffeis wurde daher ausgeklammert und nicht ausgeführt. Es folgt eine lange Diskussion in der beide Seiten auf ihren Standpunkt bestehen. Paul Hofer erklärt dazu, dass er nicht gegen das Projekt ist, er will in einem gemeinsamen Gespräch noch einige Details geklärt haben. Die Angelegenheit Anschluss Raffeis wird schließlich vertagt um bei einer nochmaligen Zusammenkunft eine Lösung zu finden. Der Termin soll so bald wie möglich stattfinden, Teilnehmer: Vom Büro Philipp Herr DI Philipp und Ing. Schneeberger, Herr Hofer Paul und BM Alois Mair.

- Pkt 2) Zum Ansuchen von Franz Strickner und Paula Hofer um Überführung des bestehenden Fahrweges über das Gemeindegrundstück 2365 in das öffentliche Gut Wege werden vom BM zunächst die Verhältnisse zur Kenntnis gebracht. Demnach ist dieser Weg in der Natur bereits vorhanden, kann jedoch nur beschränkt befahren werden und müsste daher ausgebaut werden. GR Nocker Thomas stellt die Frage, welche Kosten und Pflichten für die Gemeinde entstehen werden. Wenn der Weg in das öffentliche Gut Wege übernommen wird, ist natürlich für die Erhaltung und Räumung des Weges die Gemeinde zuständig. Bei bisherigen Übernahmen war für die Gemeinde hauptsächlich die Erschließung von Baugründen maßgebend, die Wege wurden zudem in befahrbarem Zustand (erforderliche Breite und ausgekoffert usw.) übergeben. Es stellt sich daher die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre, wenn die Antragsteller einen Teil der Parzelle kaufen würden und somit auch Eigentümer des Weges wären. Nach Diskussion wird von GR Mingler ein Preis von € 70.-/m² vorgeschlagen und beschlossen. Zum Verkauf sollte der unten liegende Teil des im Lageplan eingezeichneten Weges der Parzelle inklusive des Weges gelangen. Die Antragsteller werden darüber informiert werden.
- Pkt 3) Zum Ansuchen des Sing&Songkreises Trins wird nach Verlesung des Tätigkeitsberichtes die jährliche Förderung in Höhe von € 730.- gewährt. Aus Anlass des 10 jährigen Bestandjubiläums werden zusätzlich nochmals € 730.- gewährt. Es wird von GR Christoph Nocker angeregt, dass diese Zuwendung auch in Zukunft an Vereine gewährt werden soll, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind und seitens der Vereine Maßnahmen und Tätigkeiten gesetzt und eingehalten werden.
Der Sing&Songkreis Trins hat im Jahre 2010 eine Einladung nach Spanien bekommen und angenommen und wird gemeinsam mit der Familienmusik Salchner musikalisch tätig sein. Aus diesem Grund ersucht Chorleiter Manfred Mingler um die Benützung des Gemeindewappens auf dem Logo der zukünftigen Gruppe – *Trinser Volksmusik* -. Diese Benützung wird einstimmig genehmigt.
- Pkt 4) Dem Fußballklub Los Toreros werden einstimmig € 1.200.- für die Betreuung des Eislaufplatzes genehmigt.

Pkt 5) Als Termin für eine Aussprache mit dem Ausschuss der Agrargemeinschaft Trins und den Vertretern des Gemeinderates in Sachen Agrargemeinschaft (VBM Ing. Alfred Abulesz, Manfred Mingler, Christian Hilber anstelle des wegen Befangenheit zurückgetretenen GR Paul Hofer, DI (FH) Gerhard Strickner, Dr. Wolfgang Meixner) wird Dienstag, der 03. August 2010 um 20.30 Uhr vorgeschlagen und einstimmig beschlossen.

Wie oben erwähnt legt GR Paul Hofer sein Mandat in diesem Ausschuss aufgrund seiner Mitgliedschaft im Ausschuss der Agrargemeinschaft wegen Befangenheit zurück. Daraufhin wird Christian Hilber vorgeschlagen und einstimmig bestellt.

Pkt 6) Bezüglich der weiteren Vorgangsweise bei der Raffeisbrücke hat BM Mair einen Voranschlag über das benötigte Holz eingeholt. Sollte die ganze Brücke mit Holz verstärkt werden würde dies ca. € 700.-, mit Riffblech ca. € 1.000.- kosten. Ein Anbringen eines Asphaltüberzuges ist laut Auskunft der zur Zeit in Trins mit Asphaltierungsarbeiten beauftragten Firma Swietelsky nicht möglich, da dieser nicht haltbar ist.

Von GR Christoph Nocker wird folgender Vorgang vorgeschlagen:

Vermessung der lichten Weite der Brücke durch Ziviltechniker DI Wolfgang Jäger, dieser leitet die Daten digital an Hr. Ing. Müller beim BBA, Abteilung Wasserbau weiter. Mit den oben angeführten Maßnahmen sollte bis zur Vorlage der Stellungnahme des BBA abgewartet werden. BM Mair schlägt vor, dass in diesem Zusammenhang auch die Grenzsteine bei der nunmehr abgeschlossenen Deponie eingemessen werden sollen. Der Beschluss darüber erfolgt einstimmig.

Pkt 7) BM Mair berichtet, wie es zu den Versäumnissen bei der Straßenlaterne gekommen ist. Laut vorgelegten Rechnungen hat die Arbeit die TIWAG gemacht, die Leitungen wurden im Zuge des Kanalbaues Rauth-Lahnwiesen mittels Pflug verlegt. Richtig ist, dass der Strom für die Laterne bis vor kurzem bei der Garage von Hilber Lynne bezogen wurde. GR DI (FH) Gerhard Strickner hat daraufhin eine Berechnung der Stromkosten für die Jahre 2003 - 2010 durchgeführt, die Stromkosten belaufen sich demnach auf € 470.- inkl.MwSt. Es wird einstimmig beschlossen, an Frau Hilber Lynne eine Entschädigung von € 500.- zu leisten. Der Betrag wird Frau Hilber mit einem Blumenstrauß vom BM übergeben.

GR DI (FH) Strickner verteidigt die Maßnahmen der TIWAG und hält dazu fest, dass sicherlich ein Auftrag für die Errichtung der Straßenlaterne erfolgt ist.

Pkt 8) Als Termin für die Zusammenkunft des Liftausschusses zur Bestimmung der Organe wird einstimmig der Mittwoch, 14.07.2010 um 20.30 Uhr festgelegt.

Pkt 9) Der BM berichtet über die Bodenschätzung beim Forstgarten durch eine unabhängige Schätzerin. Dieses Thema wird in der nächsten Sitzung ausführlich behandelt.

Weiters wurden die in Frage kommenden Aushubdeponien bei einer Begehung mit dem Naturschutzbeauftragten DI Ebenbichler besichtigt. Laut DI Ebenbichler wäre das Sarntheingrundstück (äußere Klause) gut geeignet, jedoch kommt dies für die Gemeinde aufgrund der Verkehrssituation wohl eher nicht in Frage. Der BM wird sodann beauftragt, ein Ansuchen bei der BH Innsbruck für das Grundstück Volderauer Albert zu stellen, da dieses von der Verkehrsbelastung am wenigsten betroffen ist.

Bei der zu errichtenden Schulstiege ist es zu Schwierigkeiten bezüglich einer noch im Betrieb befindlichen Klärgrube gekommen. Diese musste geleert werden und müssen die Abwässer nun erst in den Kanal eingeleitet werden. Die Kosten werden sich durch diese Mehrarbeiten erhöhen.

Über die Bepflanzung wurde ein Angebot bei der Fa. Krismer eingeholt, dieses beläuft sich ohne Sommerbepflanzung und Arbeit auf ca. € 1.400.-.

Schwierigkeiten gibt es ebenfalls bei der Umwidmung der Tostgründe im Rauth, da seitens des BBA, Wasserbauamt große Bedenken dagegen erhoben wurden. Es wurde nun DI Jäger mit der Erstellung eines Schichtenplanes beauftragt, erst dann kann seitens des BBA entschieden werden (Auflagen usw.). Festgehalten wird, dass der Gemeinde keine Vorhaltungen bezüglich der positiven Widmung gemacht werden können, da sich das betroffene Gebiet in keiner ausgewiesenen Gefahrenzone befindet.

GR Nocker Thomas fragt nach, ob es richtig ist, dass im Rauth Kanalgebühren noch teilweise nicht beglichen wurden, obwohl diese längst fällig waren. Der BM teilt dazu mit, dass eine Berufung läuft, über diese wurde nicht entschieden. Dazu stellt GR Christoph Nocker fest, dass auch in anderen Fällen noch größere Außenstände bestehen.

GR DI Gerhard Strickner ersucht, beim Baubezirksamt die Errichtung des Zebrastreifens im Bereich Haltestelle Häusler zu forcieren.

GR Mingler erkundigt sich über den Fortschritt des Umbaus Tirolerhof, darauf berichtet der Gemeindesekretär, dass die Umwidmung derzeit läuft, die Planunterlagen wurden am Tage vor der Sitzung vom Architekten abgegeben, sind allerdings noch nicht vollständig, sodass noch keine Versäumnisse bezüglich der Einbindung des Gestaltungsbeirates vorliegen.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: